

Medieninformation

5.480 Beratungen pro Jahr

Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen finden bei der **Beratung der Caritas** Unterstützung: so werden zum Beispiel Familien in Krisensituationen unterstützt oder schwangere Frauen beraten. Auch bei konkreten sozialrechtlichen Fragestellungen wenden sich Menschen an die Caritas. Sie bietet Hilfestellung, wenn Menschen in finanzielle Unsicherheiten geraten oder wenn pflegende Angehörige Rat und Unterstützung benötigen. Das Angebot der Beratungen ist so vielfältig, wie das Leben.

Beratungen von Lienz bis Reutte

In den Beratungseinrichtungen der Caritas der Diözese Innsbruck wurden 2019 rund 5.480 Beratungsgespräche geführt. Damit wurden 1.600 Familien oder Einzelpersonen auf einem Stück ihres Weges begleitet. Wenn man die miterreichten Familienmitglieder wie Kinder und Partner dazuzählt, sind das 3.800 Personen. Anlaufstellen gibt es in Innsbruck, Reutte, Landeck, Imst, Telfs, Schwaz, Jenbach, Uderns und Lienz. Die Mitarbeiter/innen der Caritas sind zusätzlich auch außerhalb der Beratungsstellen aktiv, zum Beispiel bei Besuchen bei pflegenden Angehörigen.

Geldprobleme, Mindestsicherung, Kinderbetreuungsgeld

Dabei geht es stark darum, den Menschen direkt und vor Ort in der jeweiligen Situation, in der sie Hilfe brauchen, beizustehen. Andrea Ertl-Stigger leitet die Sozialberatung der Caritas Tirol: „Es ist uns ein wichtiges Anliegen nahe an den Menschen zu sein, daher sind wir in allen Bezirken unseres Einzugsbereichs mit zumindest einer Beratungsstelle vertreten. Jeder soll ganz einfach zu uns kommen können.“ Die Anzahl der persönlichen Beratungen in der Sozialberatung ist heuer im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von einem Prozent leicht angestiegen – und das trotz Lockdown im Frühjahr wegen Corona.

Fallbeispiel Sozialberatung

Eine alleinerziehende Mutter sucht nach Hilfe. Sie hatte diesen Monat zusätzliche Kosten zu tragen. Die Miete und der Strom sind noch zu zahlen. Der Schulstart ihrer beiden Kinder im September hat das bescheidene Einkommen nachhaltig und stark belastet. Sie erzählt, dass sie alles unternehmen möchte, um ihren Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Sie geht als Teilzeit-Verkäuferin arbeiten und bezieht Mindestsicherung. Sie gehört zu jenen sogenannten Aufstocker/innen, deren Einkommen für das Leben nicht reicht. Sie ist froh um diese kleine Sicherheit. Dennoch ist es schwer, aus der Notsituation heraus zu kommen. Es bleibt nichts, was sie sich für größere Ausgaben, wie sie zum Beispiel zum Schulstart anfallen, aufsparen kann. Bei der Sozialberatung der Caritas bekommt sie eine finanzielle Unterstützung zur Überbrückung des aktuellen Engpasses und eine Beratung, wie sie mit dem Wenigen, das ihr zur Verfügung steht, auskommen kann. Genauso wichtig wie die tatkräftige Unterstützung ist aber auch das offene Ohr, das die Caritas-Mitarbeiter/innen für die Menschen haben, die die Beratungsstellen aufsuchen.

Caritas-Spendenkonto: Raiffeisen Bank Tirol: IBAN AT79 3600 0000 0067 0950, Kennwort: Elisabethsammlung 2020, Online-Spenden: www.caritas-tirol.at

Rückfragehinweis

Mag.^a Karin Bachmann, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck, 0043 512 7270 31, ka.bachmann.caritas@dibk.at, www.caritas-tirol.at